

Anhang 5: Informationelle Selbstbestimmung – Hinweise zur Veröffentlichung von Mitarbeiterdaten im Internet (Stand 1.3.2003)

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung besagt, dass der einzelne grundsätzlich selbst über die Erhebung, Speicherung, Verwendung und Weitergabe seiner persönlichen Daten entscheiden kann.

Die Veröffentlichung von Mitarbeiterdaten im Internet wird sehr viel restriktiver gehandhabt als die Veröffentlichung derselben Information in gedruckten Publikationen.

Prinzipiell dürfen persönliche Daten im Internet durch Dritte nur mit schriftlicher Einwilligung des Betroffenen veröffentlicht werden. Ausnahmen gibt es nur, wenn die Veröffentlichung von persönlichen Daten zur Erfüllung von Aufgaben im Allgemeinen Interesse oder für berechtigte Interessen Dritter nötig sind. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat die für die bayerischen Hochschulen geltende Interpretation der rechtlichen Regelungen in dem Rundschreiben "Hinweise zur Veröffentlichung von Mitarbeiterdaten im Internet" vom 19. Dezember 2001 dargelegt.

Das Internetportal der LMU München hat auf der technischen Basis der zentralen Internetportaldatenbank (LMU Directory) Möglichkeiten eingerichtet, die informationelle Selbstbestimmung im Wortsinn umzusetzen. Jede im LMU Directory gespeicherte Person hat die Möglichkeit online

- ihre gespeicherten persönlichen Daten einzusehen (Speicherung)
- die Freigabe von persönlichen Daten für die Publikation in Online- und Printmedien selbst zu aktivieren und zu deaktivieren (Verwendung)
- die Übertragung von persönlichen Daten in andere Datenbanken der LMU München selbst zu aktivieren und zu deaktivieren (Weitergabe)

Dadurch haben die im LMU Directory gespeicherten Personen die vollständige Kontrolle über die Verwendung und Weitergabe ihrer persönlichen Daten. Jeder Person bestimmt selbst und jederzeit rückholbar über die Publikation ihrer persönlichen Daten. Das Internetportal stellt dafür die Anwendung "mein profil" in <http://www.campus.lmu.de> zur Verfügung. Eine schriftliche Einwilligung für die Veröffentlichung von persönlichen Daten durch Dritte erübrigt sich und wird nicht benötigt.

Das Internetportal der LMU München unterscheidet dabei nicht zwischen Internet, Extranet und Intranet. Alle persönlichen Daten im Directory sind zunächst geschützt und nur dem Dateneigner zugänglich. Der Dateneigner muss seine Daten explizit freigegeben für

- Personen und Personengruppen
- Publikationsziele (andere Datenbanken, Online-Medien, Print-Medien)

Das Internet ist in dieser Sichtweise lediglich der Spezialfall der Freigabe persönlicher Daten für anonyme Nutzer mit allen Publikationszielen.

Zur besseren Handhabbarkeit unterscheidet das Internetportal bei personenbezogenen Daten die Kategorien

- Identifikationsdaten (Vorname, Nachname)
- Erreichbarkeiten (Telefonnummern, E-Mailadressen, Sprechstunden)
- Tätigkeitsbezogene Daten (Fachbereich, Arbeitsgebiet, Publikationen, Zuständigkeiten, Kenntnisse)
- Private Daten (Geburtsdatum, Familienstand, private Adresse, Interessen)

Zur besseren Benutzbarkeit der Online-Freigabe persönlicher Daten gibt es Voreinstellungen für die Veröffentlichung bestimmter persönlicher Daten für bestimmte Anwendungsbereiche, wie zum Beispiel Tätigkeitsbezogene Daten für alle Mitarbeiter des Departments. Die Voreinstellungen werden mit den Internetportalbeauftragten der entsprechenden Einrichtung abgesprochen. Der Dateneigner kann die entsprechende Voreinstellung jederzeit einsehen und deaktivieren.

Anhang 5: Informationelle Selbstbestimmung – Hinweise zur Veröffentlichung von Mitarbeiterdaten im Internet (Stand 1.3.2003)

Change Record

6.8.2001	1	mzehetle	Dokument erstellt
2.9.2001	2	wdeg	in neues Dokument #5970 übertragen
5.3.2003	3	wdeg	neu formuliert
6.3.2003	4	Diekamp	LMU Directory durch „zentrale Internet-portal-datenbank“ ergänzt.